

Gräfin unterstützt Minigärtner

Natur | Bei Garten-Halter baut Team eine Kräuterschnecke / Familie Müller freut sich

Die Minigärtner Schwarzwald-Baar und das Team von Garten-Halter in Rietheim erhielten jetzt Besuch von Bettina Gräfin Bernadotte von der Insel Mainau. Gemeinsam bauten sie eine Kräuterschnecke in Nachbars Vorgarten.

VS-Rietheim. Das Ergebnis des schaffensfrohen Nachmittags kann sich sehen und schmecken lassen. Das wird bei Kaffee und Kuchen im Hof von Garten Halter gefeiert. So mancher Minigärtner nutzt die Gunst der Stunde für ein gräfliches Autogramm.

Es ist ein frühlingssonniger Tag, 15 Minigärtner – zu erkennen am Gartenchecker-T-Shirt und dem zugehörigen Cap – sowie Birgit und Erwin Halter heißen Bettina Gräfin Bernadotte von der Insel Mainau im Hof des Betriebs Garten Halter im Übereckweg in Rietheim willkommen. Gemeinsam mit Gräfin Bernadotte wollen sie in den folgenden beiden Stunden eine Kräuterschnecke bauen. Dafür hat auch Gräfin Bernadotte einige Kräuterpflanzen mitgebracht.

Auf die Begrüßung hin geht's gleich zur Sache. Die Kinder schnappen sich die Arbeitsgeräte und alle marschieren los zur Baustelle. Diese befindet sich drei Häuser weiter im Vorgarten von Familie Moser. Das Erdrund, in dem die Kräuterschnecke entstehen soll, ist bereits vorbereitet. Ringsum versammeln sich Erwin Halter, die Kinder und Gräfin Bernadotte, um die Arbeitsschritte zu besprechen. »Was brauchen wir denn nun alles für die Kräuterschnecke?«, fragt Erwin Halter in die Runde. »Steine...Erde... Kräuter«, rufen die Kinder zurück. Es werden also Steine herzu geholt, Erde wird herangefahren und die Pflanzen werden bereitgestellt. »Mit den Stöckelschuhen geht es vielleicht nicht so gut«, gibt Minigärtnerin Sarah mit Blick auf die Schuhe der Gräfin zu bedenken.

Nichtsdestotrotz packen alle mit an: Alles andere als im



Eine Minigärtnerin pflanzt in Rietheim Kräuter in die Kräuterschnecke.

Schnecken tempo werden die Steine arrangiert, die Erde eingefüllt und die Kräuter gepflanzt. Sogar ein Mini-teich wird am Rand der Kräuterschnecke angelegt. »Es ist toll zu sehen, wie begeistert die Minigärtner loslegen und wieviel Spaß sie beim gemeinsamen Gärtnern haben«, freut sich Bettina Gräfin Bernadotte.

»Und wir freuen uns, dass wir den Kindern hautnah und Hand in Hand unser Berufsfeld näher bringen können«, ergänzt Birgit Halter, die als Teamleiterin mittlerweile schon die zweite Minigärtner-Gruppe durch den zweijährigen Minigärtner-Kurs begleitet, »außerdem ist es schön zu erleben, wie sich im Laufe der Zeit beim Gärtnern Freunde finden und die Kinder zu einem guten Team zusammenwachsen.«

Mittlerweile ist auch die Kräuterschnecke gewachsen

und fast fertig. Die Kinder sind gerade dabei, Schildchen mit den Namen der Kräuter zu beschriften und diese zu den Pflanzen zu stecken.

Bevor alle zum fröhlichen



Die Minigärtner schaffen Hand in Hand mit Bettina Gräfin Bernadotte
Fotos: Europa Minigärtner gUG



Erwin Halter (links außen), Bettina Gräfin Bernadotte und die Minigärtner freuen sich über die gelungene Kräuterschnecke.

Hock in den Hof ab schwirren, kommen sie noch einmal, um die Kräuterschnecke herum zusammen um das gemeinsame Werk zu bestaunen. Familie Moser spricht ein großes

Dankeschön aus. Und dann ist's Zeit für eine Stärkung bei Kaffee und Kuchen und das eine und andere Autogramm der Gräfin auf den Minigärtner-Mützen.

INFO

Natur im Garten erleben

Bei den Europa-Minigärtnern lernen Kinder im Alter zwischen neun und elf Jahren in regionalen Gruppen das Gärtnern von und mit den Profis. Initiiert wurde das Minigärtner-Projekt im Jahr 2013 von Bettina Gräfin Bernadotte von der Blumeninsel Mainau. Im Rahmen von regelmäßigen Besuchen in Gartenbau-Betrieben ihrer Region machen sie sich aktiv mit Themen und Aufgaben des Gartenbaus vertraut. Angeleitet werden

sie dabei vom Fachpersonal der Betriebe, also von ausgebildeten oder in Ausbildung befindlichen Gärtnern, die ihr Wissen und Können gern an die Minigärtner weitergeben. Ziel der Initiative ist es, dass die Kinder mit Herz und Hand, unmittelbar und aktiv die Natur im Garten erleben und dass sie ein Bewusstsein für den Wert der gärtnerischen Leistung und der hergestellten Produkte entwickeln. Zudem soll das Interesse geweckt werden an der Gar-

tenbau-Branche als mögliche Berufsrichtung. Bei den Minigärtnern Schwarzwald-Baar engagieren sich neben dem Betrieb Garten-Halter in Rietheim unter anderem auch Imkerin Michaela Scherzinger in VS, die Baumschule Ebert, das Bildungszentrum Albert-Schweitzer-Schule und die Stadtverwaltung, außerdem der Betrieb Schlenker Qualitätspflanzen in Deißlingen. Infos gibt es unter E-Mail info@minigaertner.de.

18-Jährige wird von Männern bedroht

Eine versuchte räuberische Erpressung gab es am Hoptbühl in Villingen.

VS-Villingen. Am Mittwochabend, gegen 19.15 Uhr, ist es im Bereich des Fußweges zwischen dem Fußballplatz und Landratsamt zu dem Versuch einer räuberischen Erpressung gekommen, teilt die Polizei mit. Eine 18-Jährige war gerade mit ihrem Hund spazieren, als ihr von zwei Männern auf Fahrrädern der Weg abgeschnitten wurde. Hierbei forderte einer der Männer die Frau auf, Geld und ihr Mobiltelefon herauszugeben. Als die Geschädigte angab, nichts bei sich zu führen, wurde die Forderung wiederholt. Hier nach müssen die beiden Beschuldigten erkannt haben, dass die Frau tatsächlich nichts bei sich haben konnte, da sie lediglich mit Shorts und Top bekleidet war und fuhr mit ihren Fahrrädern in Richtung Landratsamt davon. Die Täter werden wie folgt beschrieben: etwa 20-30 Jahre alt, dunkelhäutig, sie sprachen kaum Deutsch, unterhielten sich in einer fremden Sprache. Die Männer waren unterwegs mit alten, dunkelfarbenen Fahrrädern. Hinweis nimmt das Polizeirevier Schweningen, Telefon 07720/8500 entgegen.

Stadtbezirke

MÜHLHAUSEN

Der Bauernmarkt findet heute von 14 bis 17.30 Uhr beim Bauernmuseum statt.

PFAFFENWEILER

Einen Obst- und Gemüsemarkt gibt es heute, 14 bis 19 Uhr, auf dem Friedhofsparkplatz.

WEIGHEIM

Die Turngemeinde bietet heute von 14 bis 15 Uhr Vorschulturnen für Kinder von drei bis sechs Jahren in der Mehrzweckhalle; sowie von 17 bis 18 Uhr Geräteturnen für Kinder ab sechs Jahren in der Schulturnhalle an. Von 20 bis 22 Uhr ist Tischtennis in der Mehrzweckhalle.

WEILERSBACH

Der Ortschaftsrat tagt am Montag, 19. Juni, 19.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses



Kisten weisen auf Ausstellung hin

Die Industrie in Villingen-Schwenningen produziert erfolgreich für die ganze Welt. Nur kennt kaum einer die »Zutrittskontrollzentrale« von Isgus, die »Heißprägedekoration« von Aptar oder das »biodynamische Licht« von Waldmann. Das will die Sonderausstellung »Hidden Champions« ändern. Am Donnerstag stellten Harald Kühne und weitere Mitarbeiter der Städtischen Museen und der Firma Kühne Druck- und Werbetechnik überdimensionale Transportkisten vor den Bahnhöfen in Schweningen (Foto) und Villingen auf, die auf die verborgenen Produkte hinweisen, die im Uhrenindustriemuseum bis zum 24. September täglich außer montags von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr zu sehen sind.

Foto: Städtische Museen

Wenn das Geld nur für das Nötigste reicht

Engagement | Marina Möbius und ihre Mitarbeiter springen als Umzugshelfer ein

Von Cornelia Spitz

Villingen-Schwenningen. Zum Leben reichte ihr Geld bislang gerade so, das gesundheitlich stark angeschlagene Paar – sie ist gehbehindert, er leidet an den Folgen einer Krebserkrankung – hat noch nie von Sozialhilfe gelebt und kam, auch wenn es knapp war, immer irgendwie über die Runden. Doch dann standen die beiden plötzlich vor einem großen Problem: Wegen Eigenbedarfs mussten sie ihre Dreizimmer-Wohnung in Schweningen räumen. Der Umzug stand bevor. Ein Kraftakt, auch finanzieller Natur, von dem auch das Sozialamt in Villingen-Schwenningen erfahren hat.

Der Behörde selbst waren die Hände gebunden, das Paar lag knapp über der Bemessungsgrenze, die Ausschlaggebend dafür war, ob die Umzugskosten vom Amt übernommen werden können oder nicht. Trotzdem war den Mitarbeitern des Sozialamts klar:

Zu zweit können die beiden den Umzug nicht stemmen.

Ein Fall für Marina Möbius. Die Geschäftsführerin der Arcom Personaldienstleistungen GmbH in Schweningen wird immer wieder helfend aktiv. So auch in diesem Fall. Das Sozialamt der Doppelstadt hat den direkten Draht zu der Unternehmerin längst gefunden und setzte sich auch in diesem Notfall mit ihr in Verbindung – wo das Sozialamt den Bedarf erkennt, aber selbst nicht helfen kann, sucht es Unterstützung.

Am anderen Ende wurde nicht lange gezögert. Vier Mitarbeiter der Firma Arcom packten in ihrer Freizeit mit an und griffen der Familie unter die Arme. Mit dem Notwendigsten wurde begonnen – beispielsweise mit dem Aquarium des Paares. Nachdem zwei große Sprinterladungen an Ort und Stelle und der Blick auf die großen Schränke gefallen war, war klar: Der Rest des Umzugs ist ein Fall für die Profis. Möbius



Mitarbeiter der Firma Arcom packen gerne in ihrer Freizeit mit an.
Foto: Arcom

engagierte ein Umzugsunternehmen, das an einem anderen Tag innerhalb von zwei Stunden mit seinem Team den restlichen Umzug erledigte. Die Kosten hierfür wurden komplett von der Firma Arcom übernommen.

Angekommen im neuen Zuhause, war die Familie vor allem zweierlei: erleichtert und dankbar – »sie haben sich nicht nur einmal bedankt und

waren echt glücklich«, erinnert sich eine der engagierten Helferinnen im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten. »Dies ist leider kein Einzelfall! Es ist schade, dass der Staat für seine Bürger, welche unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten sind, keinerlei Hilfe übrig hat und an anderen Enden erstaunlich viel ausgegeben werden kann...«